



AA

Newsletter 8/2020 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

AA

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, Förderer,
liebe Spenderinnen und Spender,**

2020 war ein Jahr, das für uns alle eine völlig neue und herausfordernde Situation mit sich gebracht hat. Das Corona-Virus hat die Art, wie wir miteinander in Kontakt gehen, völlig verändert. Handschlag und Umarmungen sind den Menschen im engsten Umkreis vorbehalten, zum Schutz gerade der älteren und der chronisch kranken Menschen reduzieren wir persönliche Begegnungen, verzichten auf Besuche und Reisen. Auch die Arbeit der Geschäftsstelle der DAzG hat sich ein Stück weit verändert: Statt zu Tagungen und Veranstaltungen zu reisen, hat sich alles in den digitalen und virtuellen Bereich verlagert. Auf eines der für uns und unsere Mitglieder wichtigsten Ereignisse – unseren Kongress, der für Oktober in Mülheim an der Ruhr geplant war – mussten wir völlig verzichten.

Doch was uns in diesem Jahr am meisten bewegt hat, waren die vielen verzweifelten Anrufe von Angehörigen am Alzheimer-Telefon. Das größte Thema waren sicherlich – und sind es immer noch bzw. wieder – die Besuchsbeschränkungen und –verbote in den Pflegeheimen. Die geschlossenen Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegen, Betreuungsgruppen und die fehlenden sonstigen Betreuungsangebote, die in anderen Zeiten den Angehörigen zumindest etwas Entlastung bieten, machen die Situation zu Hause noch schwieriger und anstrengender. Die DAzG hat sich in den letzten Monaten immer wieder an die Politik gewandt und auf diese Situation aufmerksam gemacht.

Trotz der Corona-Pandemie gab es aber auch in diesem Jahr wichtige Ereignisse, die das Leben mit Demenz langfristig verbessern sollen. Am 1. Juli wurde die [Nationalen Demenz Strategie](#) (NDS) im Bundeskabinett verabschiedet und im September, in der Woche der Demenz, der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit über 160



Einzelmaßnahmen in vier Handlungsfeldern sollen in den nächsten Jahren an vielen Stellen Verbesserungen erreicht werden. Auch die DALzG ist hieran natürlich in unterschiedlichster Weise beteiligt. Wir werden Sie in unserem Newsletter auch in Zukunft diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Für dieses Jahr verabschieden wir uns von Ihnen.

Das Team und der Vorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe und besinnliche Feiertage, wenn auch wahrscheinlich in kleinerer Runde als sonst. Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll.

Für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen viel Kraft, Mut, Geduld und Freude an den Lichtblicken, die es ganz sicher auch mit sich bringt!



Neues von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

- **Alzheimer Info 4 / 2020 zum Thema „Freude und Humor“**

Gerade jetzt im Advent fällt das Abstandhalten zu Familie und Freunden besonders schwer. Mit dem Schwerpunkt „Freude und Humor“ trotzen wir in der aktuellen Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift den wehmütigen Gefühlen und der Sehnsucht nach der Zeit vor Corona. Lassen Sie sich von den Tipps der ROTEN NASEN und den Berichten von und über Klinik-Clowns sowie einem Artikel über die DEMENSCH-Wanderausstellung zu ein wenig Humor und Gelassenheit inspirieren. Wie dies auch



im Alltag gelingen kann, beschreiben zwei Angehörige und eine Gerontologin aus ihren Erfahrungen.

Aus Sicht der Forschung beleuchtet Alexander Kurz, was sich über Humor von und für Menschen mit Demenz sagen lässt. Jurist Thomas Klie hat für uns den Handlungs- und rechtlichen Klärungsbedarf beleuchtet, der im Bereich der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz besteht. "Forschung und Medizin" gibt diesmal einen Überblick über nicht-pharmakologische Behandlungsformen bei Demenz.

Darüber hinaus lesen Sie wieder jede Menge Neues aus der Arbeit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sowie ihrer Mitgliedsgesellschaften, erhalten Hinweise auf lesenswerte Bücher und vieles mehr.

Das Alzheimer Info kann für 3 Euro in gedruckter Form oder für 2,50 Euro als PDF bestellt werden und ist auch als Jahresabonnement für 12 Euro erhältlich im [Online-Shop der DALzG](#)

- **Demenz und Migration: Neues Informationsangebot zum Thema Demenz in englischer Sprache**

Mit einer Übersetzung ins Englische erweitert die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (DALzG) ihr Informationsangebot für Menschen mit einer Demenz und ihre Familien, die Informationen in ihrer Muttersprache suchen.

Die Internetseite www.demenz-und-migration.de richtet sich an Familien, die von Demenz betroffen sind und einen Migrationshintergrund haben. Das Portal bietet grundlegende Informationen über Demenz in türkischer, polnischer, russischer und nun auch in englischer Sprache. Auch fünf Erklärfilme zu Themen wie „Was ist Demenz?“ oder „Kommunikation und Umgang“ sind ab sofort auf Englisch verfügbar. Die Übersetzung ins Englische erfolgte mit finanzieller Unterstützung der Robert Bosch Stiftung.

Ebenfalls neu auf der Internetseite ist die Checkliste „Was tun nach der Diagnose Demenz?“, die auf Türkisch, Polnisch, Russisch und Englisch zum Download zur Verfügung steht.

www.demenz-und-migration.de



- **Ein Blick in die Demenzforschung - Deutsche Alzheimer Gesellschaft vergibt Forschungsförderung**

Die von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DALzG) vergebene Forschungsförderung 2020 beträgt insgesamt rund 320.000 Euro. Mit dieser Summe werden drei Projekte gefördert, welche die Prävention von Demenzen sowie die medizinische und die pflegerische Versorgung der Betroffenen verbessern sollen. Die Forschungsförderung der DALzG wird alle zwei Jahre vergeben, die Mittel stammen aus zweckgebundenen Spenden und sollen die Forschung zur Versorgung Demenzkranker und ihrer Angehörigen unterstützen.

Zum ersten Mal wurde 2020 gemeinsam mit der Förderung der DALzG zusätzlich eine Forschungsförderung der Förderstiftung Dierichs in Höhe von 51.000 € vergeben. Diese Summe geht an zwei Forschungsprojekte, die im Bereich der Grundlagenforschung zu Demenz aktiv sind.

Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung mit rund 230 Teilnehmenden stellten die Forscherinnen und Forscher am 11. Dezember 2020 die geförderten Projekte vor.

- Informationen zu den Projekten, die in diesem Jahr und in der Vergangenheit von der DALzG gefördert wurden, finden Sie [auf unserer Homepage](#).

- **Pflegende Angehörige bei Impfempfehlungen zu Covid-19 nicht vergessen!**

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat sich mit einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit und an die Ständige Impfkommission gewandt. Pflegende Angehörige sind schon in „normalen“ Zeiten in hohem Maße diejenigen, die die Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz sicherstellen. In der Corona-Pandemie müssen sie sogar einen noch höheren Anteil daran übernehmen, weil viele Betreuungsgruppen und Tagespflegestätten geschlossen sind. Ambulante Pflegedienste können mancherorts pandemie- und krankheitsbedingt nur noch allernotwendigste Versorgungen, zum Beispiel bei alleinstehenden Pflegebedürftigen, übernehmen. Trotzdem werden pflegende Angehörige im [Positionspapier](#) der gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina noch nicht konkret als zu priorisierende Personengruppe für eine Impfung gegen Covid-19 benannt.

Monika Kaus, 1. Vorsitzende der DALzG, fasst unsere Forderungen zusammen: „Pflegende Angehörige insgesamt müssen endlich als eine systemrelevante



Personengruppe anerkannt und dementsprechend in der zu erwartenden Impfempfehlung prioritär behandelt werden. Fallen die pflegenden Angehörigen aus, ist die Versorgung von vielen tausend Pflegebedürftigen in Deutschland nicht mehr gesichert. Deshalb müssen auch sie vorrangig die Möglichkeit erhalten, sich impfen zu lassen, wenn sie das möchten.“

Die ganze Pressemitteilung lesen Sie [auf unserer Homepage.](#)

© Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz 2020

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
info@deutsche-alzheimer.de
www.deutsche-alzheimer.de

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin,
Tel: 030 - 259 37 95 0, Fax: 030 - 259 37 95 29

Bundesweites Alzheimer-Telefon: 030 - 259 37 95 14
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr

Wenn Sie Lob oder Kritik am Newsletter äußern wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! susanna.saxl@deutsche-alzheimer.de

Texte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Web-Seiten und in Druckform zitiert werden. Ein Hinweis auf die Quelle inkl. der URL www.deutsche-alzheimer.de ist jedoch notwendig. Wir bitten um Zusendung eines Beleges.